

TIG Ingenieure GmbH & Co.KG | Regensburger Str. 215 | 90478 Nürnberg

AKTENVERMERK NR. 1

Auftraggeber:

Gemeinde Pommelsbrunn

Datum:

20.03.2019

Projekt:

Gemeinde Pommelsbrunn - Verlängerung Wasserrecht und Begleitung TV-Befahrung Guntersrieth und Hunas

Uhrzeit:

09:30

Grund des Treffens/Thema:

Abstimmungsgespräch WWA

TIG-Proj.-Nr.:

18/029

T = Teilnehmer; V = Verteiler

T	V	Teilnehmer	Büro / Institution / Firma	T	V	Teilnehmer	Büro / Institution / Firma
X	X	Herr Gnan	Gemeinde Pommelsbrunn	X	X	Herr Brand	Gemeinde Pommelsbrunn
X	X	Herr Bertelmann	WWA Nürnberg	X	X	Frau Klein	WWA Nürnberg
X	X	Herr Miederer	WWA Nürnberg	X		Frau Reimann	LRA Nürnberger Land
X	X	Herr Allendorf	TIG-Ingenieure	X	X	Herr Schnellbeck	TIG-Ingenieure

Ort:

Nürnberg

Protokoll:

M. Schnellbeck

Nächster Termin:

-

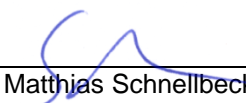
Nr.	Tagesordnungspunkt Was?	Zuständigkeit Wer? bis wann?	✓
	<p>Punkte/Festlegungen aus vorangegangenen Aktenvermerken: Im Folgenden werden noch offene Punkte aus den vorangegangenen Aktenvermerken angeführt. Ergänzungen / Änderungen und neue Punkte sind rot gekennzeichnet: Die nachfolgend angegebene Nummerierung bezieht sich auf den jeweiligen AV, aus dem dieser Punkt noch „offen“ ist. Nicht mehr offene Punkte aus den vorangegangenen AV wurden „zusammengezogen“ und somit unkenntlich gemacht. Nicht mehr zutreffenden Zuständigkeiten aus den vorangegangenen AV wurden durchgestrichen. Nicht mehr relevante Abschnitte aus den jeweiligen angeführten Unterpunkten sind aus Gründen der Übersichtlichkeit in einer kleinen Schriftgröße dargestellt.</p>		
1.1	<p>Allgemeines</p> <p>Im Bereich der Gemeinde Pommelsbrunn sind aktuell in mehreren Ortsteilen wasserwirtschaftliche Belange abzuklären bzw. neu zu regeln.</p> <p>Im Rahmen des heutigen Besprechungstermins beim Wasserwirtschaftsamt Nürnberg (WWA) wurde der aktuellen Stand der Untersuchungen, die zu beachtenden Planungseckpunkte und das weitere Vorgehen für die Ortsteile Hunas und Guntersrieth besprochen.</p>		

<p>1.2</p>	<p>Hunas</p> <p>Der Ortsteil Hunas wird im Trennsystem entwässert. Unterhalb des Ortsteils befindet sich ein Steinbruch mit Schotterwerk der Firma Sebald Zement. Durch die Einleitungen aus dem Regenwassernetz in den Högenbach kommt es in diesen immer wieder zu starken Eintrübungen des Wassers, da das zufließende Oberflächenwasser stark mit Schwebstoffen belastet ist.</p> <p>Um den Ursprung dieser Verunreinigungen genauer erkunden zu können, wird momentan das Ortsnetz Hunas und das Grundstücksentwässerungssystem Sebald Zement mittels optischer Inspektion durch die Fa. KAREI untersucht und erkundet.</p> <p>Die bisherigen Ergebnisse der Inspektionen und der Ortseinsichten legen nahe, dass die Belastungen des Regenwassers ihren Ursprung im Bereich des Grundstückes der Sebald Zement haben.</p> <p>In der Vergangenheit wurde bereits versucht das Problem mittels eines Absetzbeckens vor der Einleitstelle in den Högenbach zu beheben. Aufgrund der nur geringen Tiefe des Beckens und der baulichen Ausgestaltung des Beckens kommt es allerdings nicht zu einer ausreichenden Absetzung der Feinstoffe aus dem Oberflächenwasser. Die Anordnung der Tauchwand im Becken wurde auch kritisch gesehen, da es durch die Eintauchtiefe zu einer Strömungsumleitung des Zuflusses in den Sohlbereich und somit zu einer Remobilisierung der bereits abgesetzten Stoffe kommt.</p> <p>Um die zulässige Menge von 100 mg/l abfiltrierbare Stoffe bei der Einleitung in den Högenbach erreichen zu können sind weitere Maßnahmen erforderlich.</p> <p>Prinzipiell sind sich alle Anwesenden einig, dass die Behebung der bestehenden Missstände durch den Verursacher, nach bisherigen Erkenntnissen die Firma Sebald Zement, auf dem eigenen Grundstück zu veranlassen ist. Hierzu wären umfangreiche Baumaßnahmen am bestehenden Grundstücksentwässerungssystem (z. B. Neubau von Absetzanlagen usw.) erforderlich, die von der Firma Sebald Zement zu veranlassen und auch zu finanzieren wären.</p> <p>Nach Auswertung der durchgeführten Voruntersuchungen (Ortsbegehungen, optische Inspektion) ist diese Situation zwischen der Gemeinde Pommelsbrunn und der Firma Sebald Zement abzustimmen. Änderungswunsch WWA (Mail vom 16.04.2019): Das WWA erklärte sich in diesem Zusammenhang bereit, unterstützend für die Gemeinde ein Kurzgutachten zur wasserwirtschaftlichen Situation zu verfassen. Das WWA wird der Gemeinde Pommelsbrunn nach Auswertung der Voruntersuchungen unterstützend und beratend zur Seite stehen.</p>	
<p>1.3</p>	<p>Guntersrieth</p> <p>Gemäß der Entwurfsplanung Kanalisation OT Guntersrieth aus dem Jahr 1993 wird der Ortsteil im Trennsystem entwässert. Lediglich das Oberflächenwasser von Starkverschmutzern (in diesem Fall landwirtschaftliche Betriebe) soll mit an den Schmutzwasserkanal angeschlossen werden. Das sonstige Oberflächenwasser wird über eine Absetzanlage einem Trockengraben zugeleitet, der nach Durchquerung eines Wasserschutzgebietes (Zone 2) in den Högenbach mündet.</p> <p>Die Ortskanalisation wurde im Jahr 2018 optisch inspiziert. Untersucht wurden die öffentlichen Haltungen und, soweit technisch möglich, die Anschlussleitungen auf öffentlichem Grund. Zusätzlich wurden am Regenwasserkanal Nebelversuche</p>	

	<p>durchgeführt, um eventuelle Fehlanschlüsse festzustellen (keine feststellbar). Die Inspektionsergebnisse liegen vor uns wurden von den TIG-Ingenieuren ausgewertet und in einem Kanalschadensplan dargestellt.</p> <p>Im Wesentlichen wurden beim heutigen Besprechungstermin die Randbedingungen für die zukünftige Oberflächenwasserableitung besprochen. Da die wasserrechtliche Genehmigung für die Einleitung des Oberflächenwassers abgelaufen ist, ist hier eine neue wasserrechtliche Genehmigung zu erreichen.</p> <p>Um dies umsetzen zu können, wurden die folgenden Randbedingungen festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - anzusetzende Gewässerpunkte gemäß DWA-M 153: 3 Punkte - die noch vorhandenen Starkverschmutzer (ein Schweinezuchtbetrieb und ein Pferdestall) dürfen kein von den Hofflächen abfließendes Oberflächenwasser in den Regenwasserkanal einleiten. - die Durchleitung durch das Wasserschutzgebiet ist zu beachten - die Lage im Karstgebiet ist zu beachten <p>Für die weiteren Planungsschritte sind zunächst folgende Punkte abzuklären:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind die beiden Starkverschmutzer tatsächlich vom Regenwasserkanal abgekoppelt? Hierzu vereinbart die Gemeinde Pommelsbrunn einen Besprechungstermin mit den Eigentümern. Weitere Untersuchungen auf den jeweiligen Grundstücken sind voraussichtlich zur Erkundung der Fließzusammenhänge erforderlich. - Wurde die bestehende Absetzanlage gemäß der Planung von 1993 hergestellt? Hier soll eine detaillierte Bestandsvermessung durch die TIG-Ingenieure erfolgen. - Erfüllt die Ansetzanlage die aktuellen hydraulischen Anforderungen? - Ist die Vorreinigung gemäß DWA-M 153 durch die bestehende Absetzanlage (im tatsächlich hergestellten Umfang) ausreichend hoch, um die zulässigen Gewässerpunkte (3 Punkte) einhalten zu können? - Wie oft kommt es statistisch gesehen zu einer Entlastung aus der Schmutzwasserrückhaltung in das Regenwasserabsetzbecken? Hierzu werden von den TIG-Ingenieuren die Leistungsdaten der aktuell eingesetzten Schmutzwasserpumpen benötigt. - Ist eine durch das WWA ins Gespräch gebrachte Abdichtung der Grabensohle mittels Lehmschlag im Wasserschutzgebiet möglich? Nach Ansicht der Gemeinde Pommelsbrunn würde sich dies schwierig umsetzen lassen, da der Graben durch sehr feuchte Gebiete verläuft und starke Schichtenwasserzuläufe über die Böschungen erhält. 		
<p>1.4</p>	<p>Weiteres Vorgehen allgemein</p> <p>Es wurde vereinbart, dass die Gemeinde Pommelsbrunn das WWA und das Landratsamt über die Abarbeitung der oben genannten Punkte in kürzeren Zeitabschnitten unterrichtet. Dies kann durchaus schriftlich erfolgen und bedingt nicht unbedingt persönliche Besprechungstermine.</p>		

Aufgestellt: TIG-Nürnberg

28.03.2019

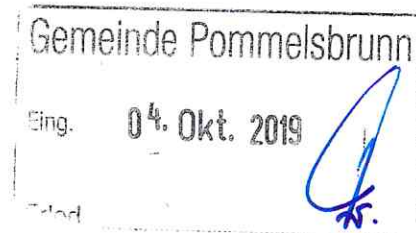


Matthias Schnellbeck



WWA Nürnberg – Postfach – 90041 Nürnberg

Gemeinde Pommelsbrunn
Rathausplatz 1
91224 Pommelsbrunn



→ über GL
an SB III-T

Ihre Nachricht
10.09.2019

Unser Zeichen
2.3-4536-LAU-18346/2019

Bearbeitung +49 (911) 23609-482
Franziska Schröter

Datum
01.10.2019

**Wasserrecht;
Verlängerung wasserrechtliche Genehmigung für den Ortsteil Guntersrieth**

Anlage(n): 1 Satz i. R.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Rupprecht,

die Antragsunterlagen der TIG Ingenieure GmbH vom 03.09.2019 haben wir im Rahmen der technischen Vorprüfung auf Aussagekraft und Vollständigkeit für das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren durchgesehen.

Folgende Punkte sind zu berücksichtigen:

- Die Abflüsse der Außengebiete kommen zeitverzögert im Kanalnetz und in der Absetzanlage an. Aufgrund dessen werden die Abflüsse der Außengebiete im Bewertungsverfahren nach DWA – M 153 nicht berücksichtigt. Der Nachweis ist dementsprechend zu korrigieren und eventuell erforderliche Maßnahmen sind zu berücksichtigen.
- Die Außengebiete sind auch bei dem Nachweis nach DWA – A 117 zu vernachlässigen. Der Nachweis ist dementsprechend zu korrigieren.
- Der Fließweg bis zur Einleitstelle ist in einem Übersichtslageplan darzustellen.

Die eigentliche Prüfung bleibt dem Wasserrechtsverfahren vorbehalten. Mögliche Prüfvermerke sind natürlich nicht ausgeschlossen.



Das Landratsamt Nürnberger Land hat einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Schroter'.

Schröter